



Elbingsche

Anzeigen

von

Handlungs-ökonomischen-historischen und litterarischen
Sachen.

LIstes Stück. Montag den 26ten November 1787.

Kurze Geschichte des Christophorus
Columbus.

Kunst, Cosmographie, Astronomie und im
Zeichnen unterrichten. So vorbereitet
gieng er in einem Alter von 14 Jahren
zur See und machte große Reisen. Er
diente verschiedene Jahre unter einem Sees-
kapitain, der sein Auserwandter war. Dar-
auf begab er sich nach Lissabon, wo er
sich verheyrathete und häuslich niederließ.
Seine Frau stammte auch von Seeleu-
ten her, und Columbus lernte sehr vieles
aus den Tagebüchern und Seearten sei-
nes Schwiegervaters. Man strebte um
diese

Zeit- und Ort seiner Geburt sind nicht
sicher bekaant, doch weiß man so viel,
daß er ein geborner Unterthan der Re-
publik Genua war. Seine Voreltern hat-
ten sich mit der Schiffahrt genährt und
Columbus zeigte frühzeitig einen Hang zu
derselben. Nachdem er einige Fortschritte
in der lateinischen Sprache gemacht hatte,
so ließen ihn seine Eltern in der Mez-

diese Zeit sehr einen Weg nach Ostindien zu finden und Columbus war entschlossen diese Entdeckungsreise zu machen. Da aber eine solche Unternehmung natürlich mit vielen Kosten verbunden war, so sah er sich vor allen Dingen nach einer europäischen Macht um, die es mit ihm wagen wollte. Er legte seinen Entwurf zu erst den Senat von Genua vor, bot seinem Vaterlande seine Dienste an, die man aber mit gleichgültigen Augen ansah. Nun wandte er sich an den König von Portugal, wo sowohl die Geschicklichkeit in seinem Beruf, als auch seine persönlichen Eigenschaften vollkommen bekannt waren. Der König hörte ihn zwar sehr gnädig an; allein die Portugiesen wollten nicht daß ein Ausländer die Ehre dieser Entdeckung haben sollte. Mißvergnügt hierüber gieng Columbus an den Spanischen Hof, aber auch hier fand er Hindernisse. Sein Plan wurde von unweisenden Richtern geprüft, die einen sehr ungünstigen Bericht von demselben abstatteten. Er verließ sogleich den Hof und trug seine Absichten den Herzogen von Medina Sidonia und Medina Celi vor, die zwar Unterthanen waren, aber große Macht und viel Reichthum besaßen. Seine Unterhandlung mit diesen Herren, lief aber eben so fruchtlos ab, als die vorigen. Noch war Columbus Muth nicht niedergedrückt. Er reiste nach England, kam aber so arm nach London, daß er sich eine geraume Zeit mit Zeichnen und Verkaufen der Landkarten beschäftigen mußte um nur so viel Geld zu sammeln, daß er ein anständiges Kleid sich anschaffen konnte um darinne bey Hofe zu erscheinen. Man hatte dem Könige seinen Entwurf bekant gemacht, und man nahm ihn hier günstiger auf. Während dieser

Zeit erhielt er aus Spanien neue Hoffnung zur Unterstützung. Die Königin Isabella ließ ihn an ihren Hof einladen, allein der König Ferdinand war zu argwöhnisch, als daß ihm so schnell andre Gesinnungen hätten beigebracht werden können. Columbus Hoffnung war schon wieder getäuscht und schon wollte er nach England abreißen als das Blatt sich wandte, und er am 2. Jänner 1492 mit seinem Besuch endlich durchdrang. Beyde Theile schlossen einen Vergleich miteinander, und am 3. August fuhr er zum erstenmal auf die Entdeckung einer neuen Welt aus. Er richtete seinen Lauf westwärts und lief in unbefuchte und ganz fremde Meere ein. Je weiter er kam, desto hunger wurde seinen Leuten, sie verzweifelten schon jemals wieder Land zu sehen und Columbus hatte alle Aufmerksamkeit nöthig, ihre Bangigkeit zu zerstreuen. Die heimliche Furcht brach endlich in offenbares Murren aus, und sie wollten Columbus zwingen, wieder nach Spanien zurück zu reisen. Er besänftigte sie eine Weile durch kluge Vorstellungen, aber bald kamen die alten Vorstellungen wieder, daß Columbus sogar in der Gefahr einer Empörung schwebte. Er versprach also wosfern sie ihm nur noch 3 Tage folgen wollten, ihren Willen zu erfüllen. Während dieser Zeit wurden die Vorboten, daß Land in der Nähe seyn müsse, stärker, und am 12. October entdeckten sie zuerst eine Insel die ihren Muth aufs neue beselte. Nun kam er in seinen Entdeckungen immer weiter. Allein sowohl wegen des Zustandes seiner Schiffe, als wegen der Gemüthsart seiner Leute, entschloß er sich nach Europa zurück zu gehen und kam im März des Jahres 1493 nach Spanien. [Die Forts. folgt.]

Wechsel

Wechsel=Cours. Elbing, den 22. November 1787.

| | | | |
|-----------|----------|---------------------------|-------------|
| Amsterdam | 41 Tage | weilich Inl. vis. prodest | 313 1/2 gr. |
| — | 71 — | — | 311 1/2 gr. |
| Hamburg | 3 Wochen | 1 Rthlr. beo. | 138 gr. |
| — | 6 — | — | 137 1/2 gr. |

Waaren=Preise in Elbing.

| | | | |
|-----------------------------|----------------|------|-----|
| Asche, Pottasche, | p. Sch. Pfd. | 50 — | 70 |
| calcinierte Ung. | — | 75 — | 78 |
| perlsarb. | — | 66 — | — |
| harte blaue, | — | 25 — | — |
| Weedasche elbingsche, Tonne | — | 27 — | 32 |
| Eisen schwed. | Sch. Pfd. | 36 — | 40 |
| Heeringe, Tonne | — | 15 — | — |
| Talg, frisches | St. v. 33 Pfd. | 14 — | 1/2 |
| altes | — | 13 — | 1/2 |
| Wachs | — | 41 — | — |
| Wolle, einscheer. | — | 23 — | 1/2 |
| zweysch. | — | 25 — | — |
| liffener | — | 39 — | 40 |
| switzenzer | — | 32 — | 33 |

Elbingsche Speicher = Getreide = Preise.

| | | | |
|--------------------------|----------------|---------|-----|
| Weizen polnischer weißer | Last | 300 bis | fl. |
| — hochbunt. | 125 = 27 Pfd. | 275 — | 285 |
| — — bunter | 127 Pfd. | 260 — | 265 |
| — — rother | 123 = 25 Pfd. | 240 — | 250 |
| Roggen | 115 = 120 Pfd. | 235 — | 40 |
| Gerste | — | 125 — | 35 |
| Malz | — | 145 — | 50 |
| Haber | — | 90 — | — |
| Erbsen | — | 280 — | — |
| — weiße | — | 260 — | — |

In hiesige Buchhandlung ist neu zu haben:

Annalen, philosophische von C. N. Casar. 1 Theil 1 Band. Nürnberg. 2 fl. 15 gr.
 Andachten, bey der Nachtmahlsfeyer für denkende Christen, 1ste und 2te Sammlung,
 8. Leipz. jede Sammlung 1 fl. 15 gr. Anekdotenbuch für meine liebe Amtsbrüder,
 Priester und Leviten. 4 Thle. 8. Leipz. 2 fl. 15 gr. Anleitung zu einem Ges-
 präch von Hauptverbrechen und ihren Folgen, zwischen einem Lehrer und seinen
 Schülern, Dresl. 12 gr. Antihypochondriakus, oder etwas zu Erschütterung des
 Zwergfelles und zur Beförderung der Verdauung; 1 bis 6 Portion 6 fl. An-
 weisung kurze zum Briefschreiben nach den Grundsätzen des seel. Vellert, zum Ge-
 brauch der Schulen. 8 Duedt. 12 gr.

Zu Pillau im November 1787. eingekommene Schiffe:

Den 19. Sten Rosserberg. Paul Nielsen. Jöns Ragemann. Paul Komare. Bengs S. Roek. Abr. Bengtson, sämtlich aus Gothenburg mit Heeringe, Jac. Korn, London. Lind. Pautson, Coppenhagen. John Marwin, Null. Will. S. Pekema, Gothenburg, Heeringe. Chr. Dutschmann, Stettin, Stückgut.

Fordon. Vom 13ten bis 19ten Nov. ist nach Elbing passirt:

Szymanski 6 1/2 Last Roggen 6 1/2 dito Weizen. Isaac Abraham 1. Galler 19 2/3 Last Weizen. Kadlabowski 8 1/3 Last Weizen 7 1/2 dito Roggen. Orzinski 1 Galler 11 Last Roggen. Krzyzanowski 2 Räne Brennholz. Pömer 1 Gef. eichne Stäbe.

Nach Danzig. Dracinski 1 Galler ord. Asche.

Es soll in Termino den 30sten Januar 1788. die dem Peter Marienfeldt, Johann Weidenberg und Abrah. Liedtke gehörige Laad so etwa 15 Last tragen kann, wozu 2 Unter 4 große und kleine Seegel, und das übrige Geräthe gehöret, welches alles zusammen 265 Kthlr. gewürdiget worden öffentlich verkauft werden. Kauflustige können sich deshalb in gedachtem Termino bey uns zu Rathhause vor unserm dazu ausgesetzten Deputato Herrn Stadt-Rath Hennings einfinden, ihren Bitt verlautharen, und auf den höchsten Bitt des Zuschlages gewärtigen. Elbing, den 2ten November 1787.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Da man in Erfahrung gebracht, daß in hiesigen Gegenden viele Kestträger mit nachgepflüchten Hallischen Wapfenhaus-Medikamenten hausiren gehen, und das Publikum damit betrügen. So wird von Seiten der Medicamenten-Expedition des Hallischen Wapfenhauses hierdurch bekannt gemacht, daß sie niemals dergleichen Kestträger ausschieße, und daß daher alle vorgeblich Hallische Wapfenhaus-Medicin, die von Kestträgern, Hausirern und Märkte beziehenden Arzneykräutern verkauft werden, allemal nachgepflücht und falsch sind, auch daß vorizo in Elbingen nur bey dem Herrn Apotheker Benjamin Neumann die Hallischen Medicamenten genuine zu haben sind. Halle, den 6ten Novbr. 1787.

C. A. von Madai.

Den 1sten Dec. e. Abends von 5 bis 6-Uhr werde ich wieder meine Vorlesungen über die ersten Anfangsgründe der englischen Sprache anfangen. Begüterte Liebhaber bezahlen für 16 Stunden 4 fl. Arme nichts.

Samuel Teschner.

Es soll in Termino den 22sten Januar. den 1sten April und den 30sten Junii 1788. das alhier am neuen Markt sub Lit. A No. 1. 109. belegene Samuel Schübbersche Wohnhaus nebst Zubehörungen, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Lage, an innrem Werth 4810 Kthlr. und nach dem Ertrage 6786. und 60 gr. gewürdiget worden vor Unserm dazu ausgesetzten Deputato Herrn Stadt-Rath Hennings, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Welches von Kaufslustigen hiemit bekannt gemacht wird. Elbing, den 28sten Septbr. 1787.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Wer eine gut geräumige Kammer unter den Speichern, die nahe am Wasser gelegen zu vermietzen hat, wolle sich bey dem Mäcker Hr. Ullmann.

Diese Elbingische Anzeigen sind Montags und Donnerstags in der hiesigen Buchhandlung und auf allen Königl. Postämtern zu haben.